

7/SPET
Bundesministerium vom 09.04.2020 zu 1/PET (XXVII. GP)
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

bmkoes.gv.at

BMKÖS - I/A/5 (Ministerratsdienst)

Elke Wyschata
Sachbearbeiterin

Parlamentsdirektion
Parlament
1017 Wien

elke.wyschata@bmkoes.gv.at
+43 1 716 06-664894
Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.191.323

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1/PET-NR/2019

Petition 1/PET betr. "Nominierung des Otto-Wagner-Spitals am Steinhof als UNESCO-Weltkulturerbestätte"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unter Bezugnahme auf das Schreiben vom 12. März 2020, Zl. 1/PET-NR/2019, wird seitens des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport zu der im Betreff genannten Petition Folgendes ausgeführt:

Die Petition bezieht sich auf den Erhaltungszustand des Areals, für den 2015 durch ICOMOS International ein Heritage Alert ausgelöst wurde. Dieser ist nach wie vor aufrecht:
<https://www.icomos.org/en/get-involved-wh/undertake-a-desk-review-for-icomos/192-english-categories/get-involved/heritage-alerts/5453-icomos-heritage-alert-otto-wagner-hospital-steinhof-vienna>

Wie auch im vorliegenden Schreiben ausgeführt, wurden zu dem Areal in den vergangenen Jahren wiederholt Petitionen betreffend eine Welterbe-Nominierung gestellt, um eine erhöhte Aufmerksamkeit und damit einhergehend einen verstärkten Schutz des Areals zu erreichen.

Der Bund, vertreten durch den damaligen Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien, hat daher im März 2019 beim Welterbezentrum um einen so genannten

Upstream Support für eine potenzielle Welterbe-Nominierung angesucht. Dies ist aktuell der einzige offizielle Weg, um das Welterbe-Potenzial bzw. die Sinnhaftigkeit einer Welterbe Nominierung durch das Welterbezentrum und ICOMOS International einschätzen zu lassen.

Das Welterbezentrum hat am 10. Februar 2020 auf das Ansuchen geantwortet und mitgeteilt, dass die Unterstützung im Rahmen von Upstream Supports primär schlecht entwickelten Staaten gewährt werde; etwa Afrika. Österreich als einer der wohlhabendsten Staaten weltweit habe keine Priorität. Das Welterbe-Referat des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat daher am 25. März 2020 in einem Schreiben an die Direktorin des Welterbezentrums klargestellt, dass alle mit der angefragten Beratung verbundenen Kosten von Österreich getragen würden und darauf hingewiesen, dass man lediglich um Nennung einer Expertin/eines Experten zur Durchführung einer Beratungsmission vor Ort sowie eines darauf aufbauenden kurzen Gutachtens ersuche. Eine Rückmeldung des Welterbezentrums ist abzuwarten.

Unabhängig davon wird das Areal Otto-Wagner-Spital derzeit auch von einem Experten von ICOMOS Austria im Wege der Überarbeitung der österreichischen Welterbe-Tentativ List (Vorhabens-Liste für Welterbenominierungen) überprüft. Ergebnisse sollen im Sommer 2020 vorliegen.

Diese Maßnahmen dienen nicht zuletzt der oben genannten Steigerung der Aufmerksamkeit für die Schutzwürdigkeit des Areals. Die Stadt Wien ist über die diesbezüglichen Aktivitäten des Bundes informiert und hat darum ersucht, in die daraus folgenden Schritte eingebunden zu werden. Sobald der angefragte Upstream Support gestartet wird, ist eine Einbindung der Stadt Wien automatisch vorgesehen.

Wien, 8. April 2020
Für den Bundesminister:
Irene Peischl

Beilage/n: Petition-Metadaten-004-1_PET

